

AED Flughafen Frankfurt 2003-2010



***Dr. med. Walter Gaber
Leitender Arzt der Fraport AG***



Medizinischer Hintergrund

- **180 000 Menschen** sterben mit plötzlichem Herztod pro Jahr
- Haupttodesursache ist das **Kammerflimmern** (schneller und chaotischer Herzschlag, der dazu führt, dass das Herz aufhört zu schlagen)
- Kammerflimmern kann man in vielen Fällen durch einen **frühzeitigen Elektroschock** (Defibrillation) behandeln, so dass das Herz wieder anfängt zu schlagen
- Frühzeitig heißt, dass die Defibrillation innerhalb der ersten **3 Minuten** durchgeführt wird
- Defibrillation wird seit Jahren erfolgreich in der Medizin von Ärzten und Rettungsdienstpersonal angewandt

Entwicklung der Laiendefibrillation

- Defibrillation sollte innerhalb der ersten 3 Minuten durchgeführt werden
- trotz optimaler Rettungskette vergehen immer einige Minuten (zwischen 5 und 8), bis das Fachpersonal am Einsatzort eintrifft
- jede Verzögerung bedeutet **ein Abfall der Überlebenschancen** (10 % pro Minute)
- durch den technischen Fortschritt wurden Defibrillatoren einfacher und bedienungssicherer
- **Anwendung für nichtmedizinisches Personal** (Wachpersonal, Hotelangestellte, Stewardessen etc.) nach Ausbildung möglich

Funktionsweise

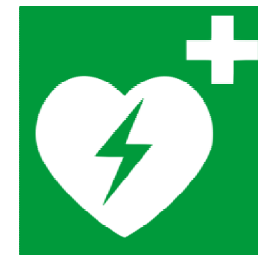
- halbautomatischen Defibrillatoren (AED = Automatic External Defibrillator) geben erforderliche Behandlungsschritte über einen Sprachcomputer (Voice Recorder) vor
- Studien haben gezeigt (z.B. Casinos Las Vegas, Flughafen Chicago) , dass auch nichtärztliche Ersthelfer die Defibrillation zum Wohle des Patienten anwenden können (im Extremfall auch ohne vorherige Schulung)



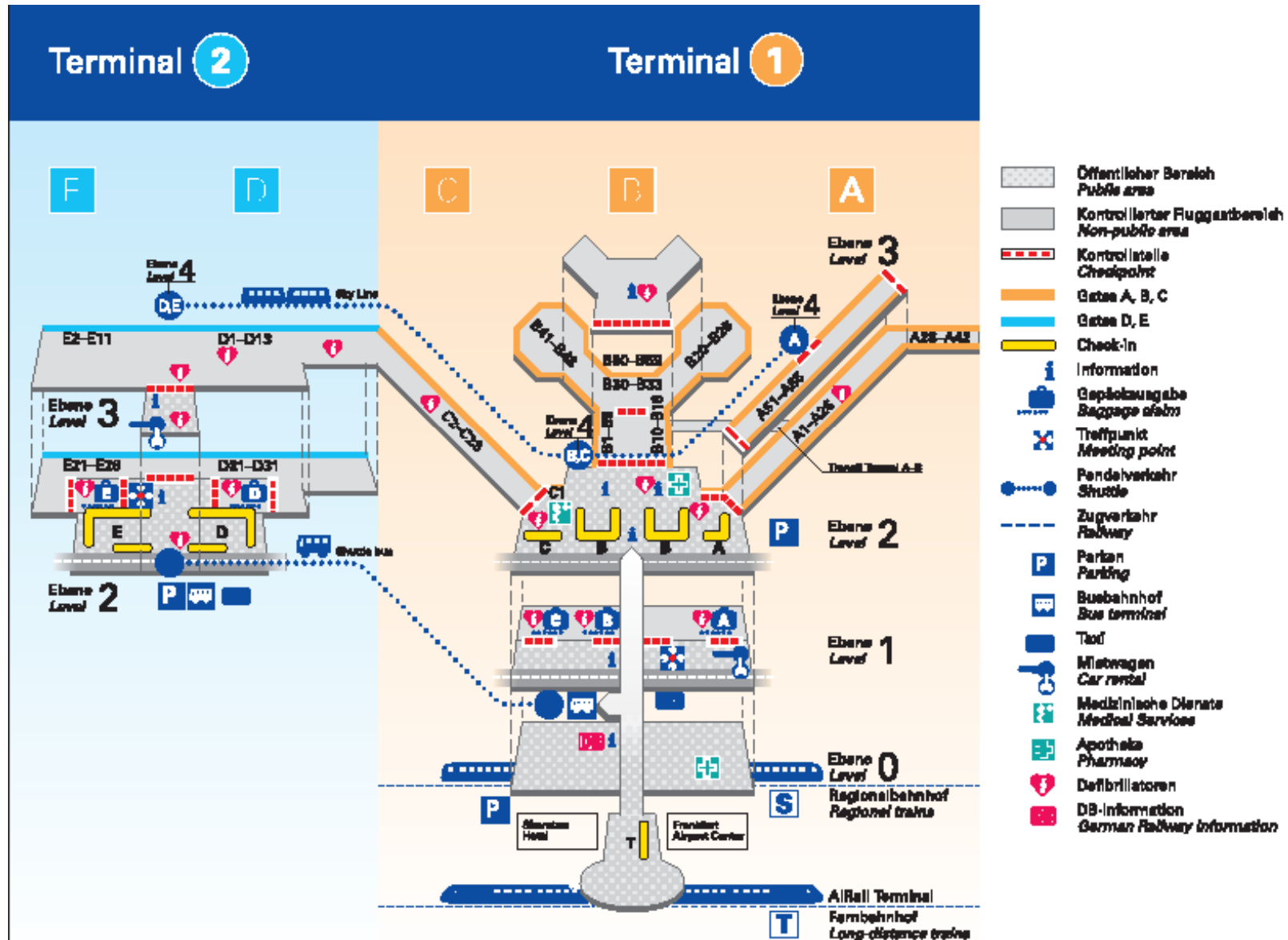
AED`s am Flughafen Frankfurt

- AED Geräte erlauben nicht medizinischem Personal die lebensrettende Defibrillation
- Abgabe sollte innerhalb von 3 Minuten erfolgen
- flächendeckenden Aufstellung notwendig
- Seit Ende 2003 hat die Fraport AG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung und der Unfallkasse Hessen 16 Defibrillatoren am Flughafen Frankfurt aufgestellt
- Standortauswahl nach Kriterien wie hohes Passagieraufkommen bzw. erhöhtes Auftreten von Notfällen in der Vergangenheit (z.B. Gepäckbänder).

Hinweisschild:



AED Standorte bis 2008 (16 Geräte)



AED Geräte 2003

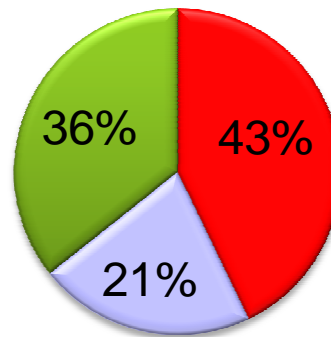


AED Geräte 2009



Entwicklung bis 2009

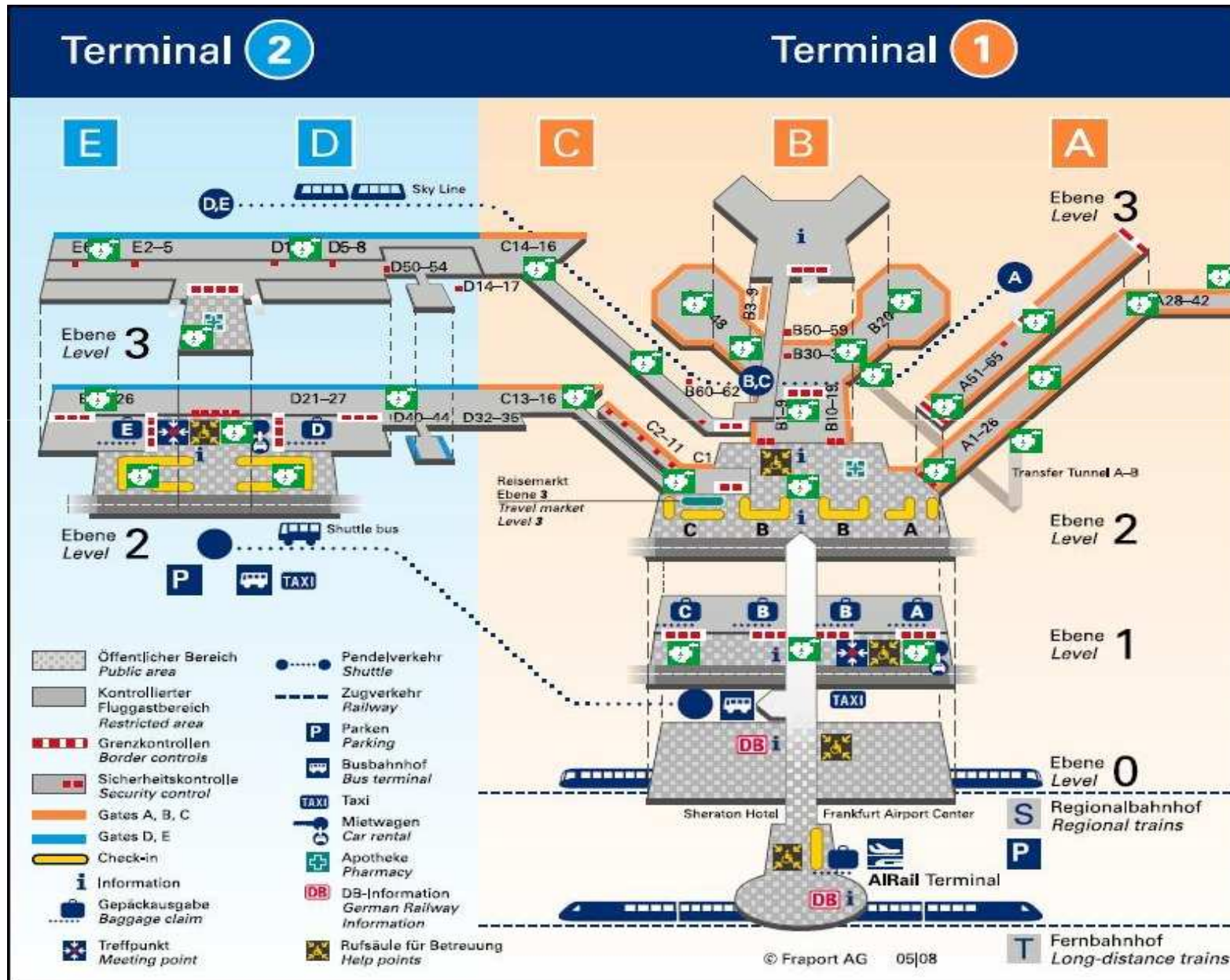
- Insgesamt wurde ein AED 14 mal in 5 Jahren eingesetzt
- Anwender waren meist Flughafenpersonal, Bundespolizisten oder Abholer
- **57 %** überlebten und davon **63 % ohne Folgeschäden**



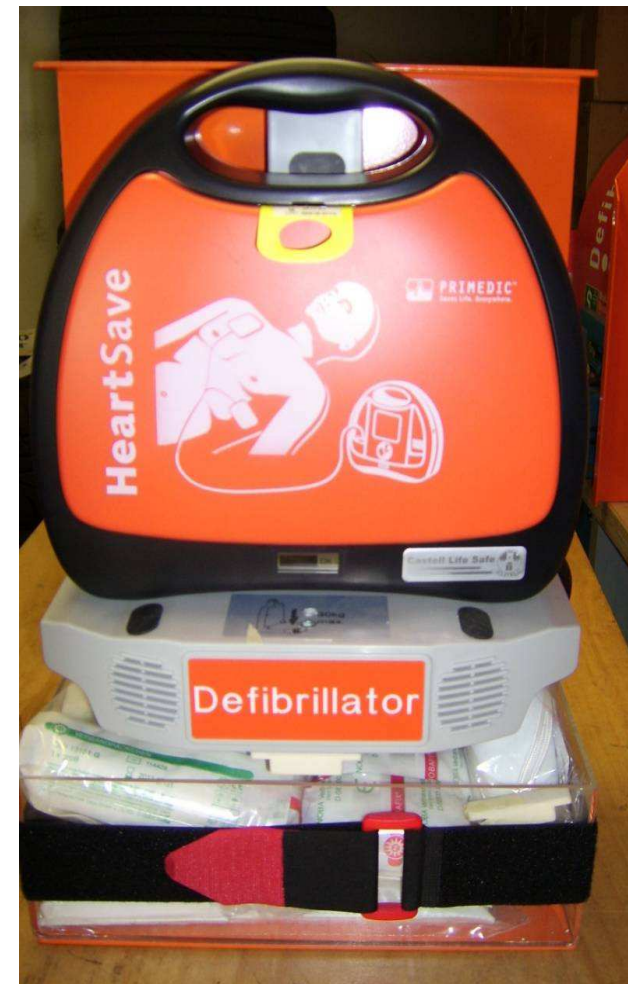
■ nicht überlebt ■ überlebt mit Folgeschäden ■ überlebt

- Auf Grund der positiven Ergebnisse : Erhöhung der Geräte auf insgesamt 44
- Schwerpunkt auch im Bereich der Umbauten
- 29 weitere Geräte 2010

AED Standorte ab 2009 (44 Geräte)

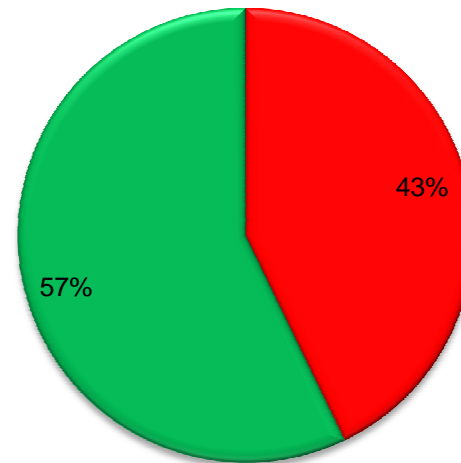


AED Geräte 2009



Weitere Entwicklung bis 2010

- In 2 Jahren (2009-2010) wurden AEDs 7 mal eingesetzt
- **57 %** überlebten

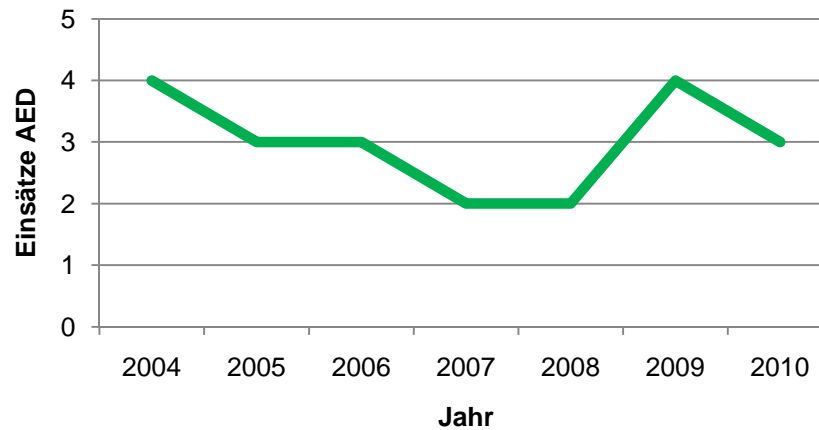


■ nicht überlebt ■ überlebt

- Bei 44 Geräten insgesamt stieg die Einsatzquote pro Jahr von 3 auf 4 .

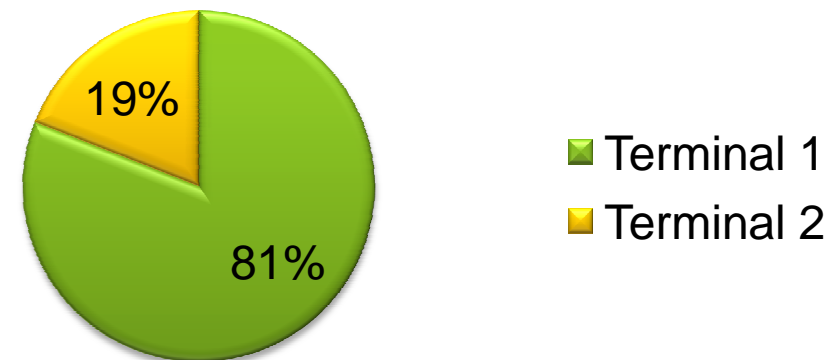
Anzahl und Ort der Einsätze

Einsatzanzahl



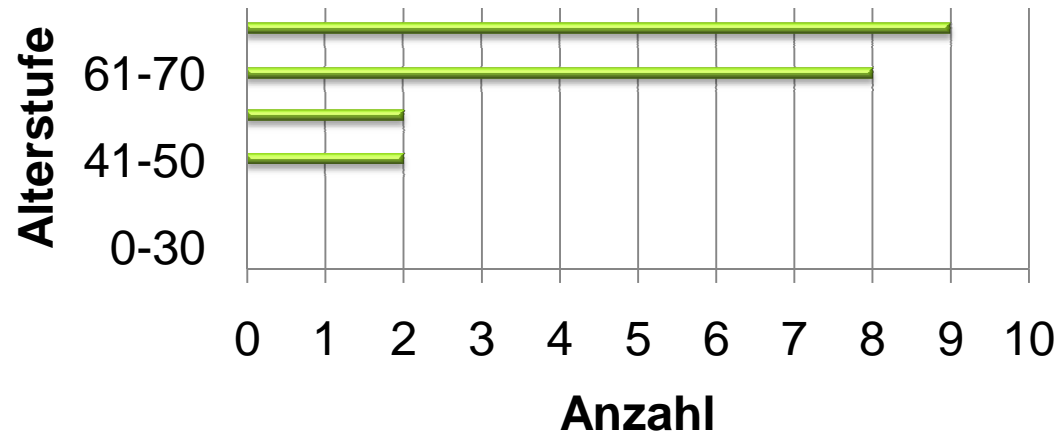
- Zwischen 2 und 4 Einsätzen pro Jahr

Einsatzort



Statistisches

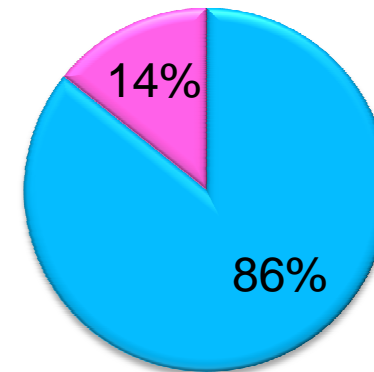
Altersverteilung



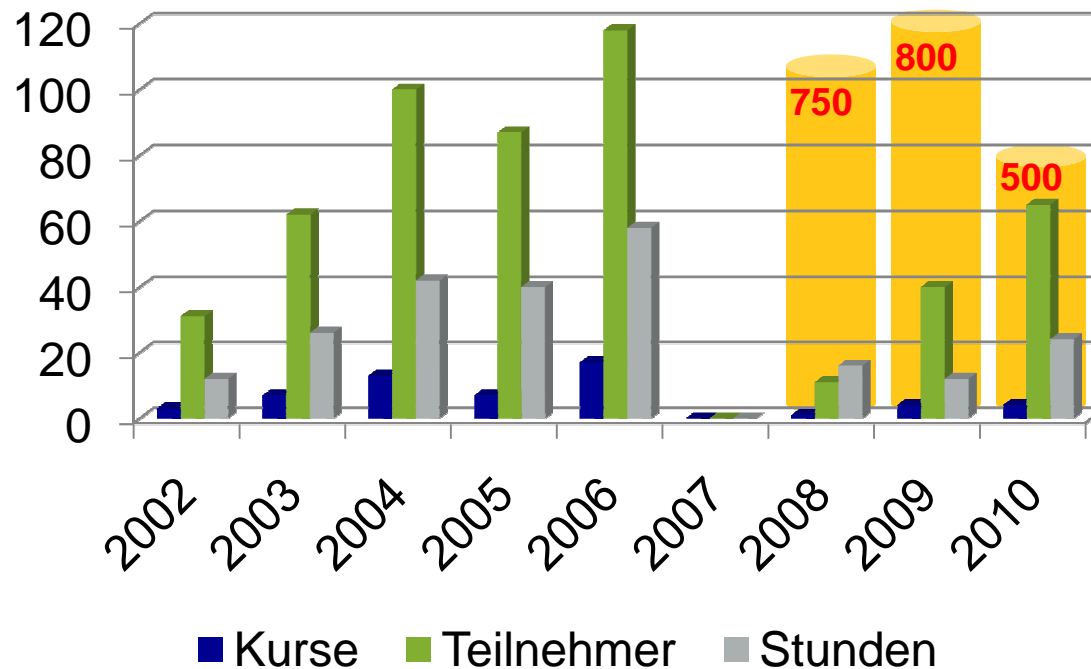
- 80 % der Patienten sind über 70 Jahre alt

Geschlechtsverteilung

- männlich
- weiblich



Übersicht Schulungsmaßnahmen



- Schulungsmaßnahmen werden seit 2002 angeboten
- Insgesamt wurden **514** Mitarbeiter in **56** Kursen mit einem Aufwand von **230** Stunden geschult
- Seit 2007 AED Training Bestandteil der Erste-Hilfe Kurse (d.h. nicht separat ermittelt)

•Erste Hilfe erst ab 2008 durch Fraport geschult (seitdem über 2000 Mitarbeiter)

- Interesse an Einzel-schulungen ist wieder ansteigend

Summe geschulte Mitarbeiter gesamt : 2514

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



w.gaber@fraport.de

